

ANMELDUNG

Wir bitten um Ihre verbindliche Anmeldung bis zum 14. Mai 2020.

- per Fax an 05401 40897 oder 03222 1739325
- per E-Mail an seminare@ijos.net
- per Post mit dieser Postkarte
- per Online-Anmeldung unter www.ijos.net/fortbildungen

ANFAHRT / KONTAKT

VERANSTALTUNGSORT:

**Haus Ohrbeck – Katholische Bildungsstätte
Am Boberg 10
49124 Georgsmarienhütte**

WEGBESCHREIBUNG:

Mit dem PKW

Aus Richtung Bremen oder Münster auf der A1 bis Autobahnkreuz Lotte/Osnabrück, dann auf der A30 in Richtung Osnabrück/Hannover bis zur Abfahrt Nr. 17 Osnabrück-Sutthausen.

Aus Richtung Hannover auf der A30 in Richtung Osnabrück/Amsterdam bis zur Abfahrt Nr. 17 Osnabrück-Sutthausen.

Aus Richtung Bielefeld auf der A33 bis Autobahnkreuz Osnabrück-Süd, dann auf der A30 Richtung Amsterdam bis zur Abfahrt Nr. 17 Osnabrück-Sutthausen.

Dann in Richtung Hagen a.T.W., nach 3 km im Ortsteil Holzhausen liegt rechter Hand das Haus Ohrbeck.

Mit Bahn und Bus

Ab Osnabrück Hbf mit der NordWestBahn Richtung Bielefeld bis Bahnhof Sutthausen (stündlich).

Ab Bielefeld Hbf mit der NordWestBahn Richtung Osnabrück bis Bahnhof Sutthausen (stündlich).

Dann ab Bahnhof Sutthausen mit den Bus-Linien 471/472/473 (alle 20 min) stadtauswärts bis Halt „Kloster Ohrbeck“ (Fahrzeit 5 min) oder zu Fuß (1,5 km).

(Eine Fahrt mit dem Taxi vom Hauptbahnhof Osnabrück zum Haus Ohrbeck kostet etwa 15 Euro.)

VERANSTALTER:

IJOS GmbH

*Institut für Jugendrecht, Organisationsentwicklung
und Sozialmanagement*

Postfach 1380
49114 Georgsmarienhütte
Tel.: 05401 40847
Fax: 05401 40897

E-Mail: seminare@ijos.net
www.ijos.net



Biografiearbeit in der Jugendhilfe

Kinder und Jugendliche mit ihrer eigenen Lebensgeschichte professionell begleiten

Ein Seminarangebot der IJOS GmbH

28. Mai 2020

Haus Ohrbeck – Katholische Bildungsstätte
Am Boberg 10
49124 Georgsmarienhütte

Fobi-2020-0729



Bitte
ausreichend
frankieren!



IJOS GmbH

Postfach 1380
49114 Georgsmarienhütte

PROGRAMM

In der stationären Jugendhilfe haben die meisten Kinder und Jugendlichen irritierende Wechsel und oft auch tiefe Brüche in ihren Lebensgeschichten erleben müssen. Von der frühen Kindheit bis in die Pubertät hinein erfahren sie oftmals, wie Bezugs- und Bindungspersonen einander abwechseln und wie zentrale Vertrauenspersonen im Verlaufe des Hilfeprozesses verloren gehen.

Unter diesen besonderen Bedingungen in der stationären Jugendhilfe ist eine positive Persönlichkeitsentwicklung für den jungen Menschen mit großen Herausforderungen verbunden. Die Geschichten der betroffenen Kinder und Jugendlichen sind häufig vor allem durch das Fehlen wichtiger positiver Erfahrungen geprägt.

Die eigene Biografie ist, begonnen bei der Bindungsentwicklung, eine der wichtigsten Grundlagen für die Entwicklung von Selbstwert und der eigenen Persönlichkeit. Biografiearbeit kann helfen, Leerstellen in den Lebensgeschichten der Klient*innen auszufüllen und Klarheit schaffen, um Herausforderungen positiv begegnen zu können. Biografiearbeit hat das Ziel, auch schwierige Lebensereignisse in die Lebensrealität der Kinder und Jugendlichen zu integrieren.

Biografische Selbstreflexion stellt eine Möglichkeit der Identitätsfindung dar. Das Verstehen der eigenen Lebensgeschichte erleichtert die Annahme der eigenen Person und bietet Möglichkeiten zur Weiterentwicklung und zum persönlichen Wachstum. Mit kreativen Methoden und Hilfestellungen können wichtige Verarbeitungsprozesse der Kinder und Jugendlichen unterstützt werden.

Unsere eintägige Praxisfortbildung stellt Biografiearbeit als ergänzende Methode im Rahmen der Erziehungshilfe vor. Die Teilnehmenden lernen, die Lebensgeschichte des jungen Menschen systematisch zu thematisieren und die Verarbeitung lebensgeschichtlicher Ereignisse zu fördern. Als „lockere“ Methode kann Biografiearbeit sowohl in Einzelsitzungen als auch in Gruppensettings eingesetzt werden. Durch die Vielschichtigkeit der Methode kann im Alltag, je nach individueller Problemlage, auf Kinder und Jugendliche gut eingegangen werden. Man kann individuell entscheiden, welche Aspekte im Rahmen der Biografiearbeit in den Mittelpunkt gestellt werden.

Inhalte der Praxisfortbildung sind u.a.:

- Der Blick auf die eigene Biografie
- Chancen und Grenzen der Biografiearbeit
- Theoretische Hintergründe zu Biografiearbeit und Persönlichkeitsentwicklung
- Biografiearbeit in Einzel- und Gruppensettings
- Vorstellung praxisnaher Methoden der Biografiearbeit
- Die Auswirkung von Bindungs- und Entwicklungsphasen der Kindheit auf die Persönlichkeitsentwicklung

METHODEN

Impulsvortrag, Selbstreflexion, Methodenbörse; Praktische Methoden der Biografiearbeit werden in Kleingruppen ausprobiert und methodisch besprochen.

REFERENTIN

Bärbel Bremann

Dipl. Sozialpädagogin, seit 25 Jahren in der Jugendhilfe tätig, Traumafachberaterin, Ressourcen- und Lösungsorientierte Elterntainerin, Fachkraft sozialpädagogische Diagnostik, VHT-Coach, aktuelle Tätigkeit: Fachkoordination Pflegekinderwesen

ZIELGRUPPE

Die Fortbildung richtet sich an pädagogische Fachkräfte, die mit Kindern und Jugendlichen im direkten Kontakt arbeiten sowie pädagogische Fachberater*innen, die Kolleg*innen, Pflegepersonen, Wohngruppenteams oder andere Betreuungssysteme übergeordnet begleiten und beraten.

ZEITLICHER ABLAUF

- 09.30 Uhr** Stehkafee
- 10.00 Uhr** Seminarbeginn
- 12.30 Uhr – 13.30 Uhr** Mittagspause
- 17.00 Uhr** Ende der Veranstaltung

Hinweis

Die Teilnahme an der Fortbildung kann unter bestimmten Bedingungen mit der Bildungsprämie oder bundesländerspezifischen Bildungsschecks gefördert werden. Nähere Informationen finden Sie unter www.bildungspraemie.info oder www.iwwb.de unter „Förderung“.

SEMINAR-ANMELDUNG

BIOGRAFIEARBEIT IN DER JUGENDHILFE (Fobi-2020-0729)

TEILNAHMEGEBÜHR: 298 EURO (Inkl. Getränke, Mittagessen, Kaffee und Gebäck) Nach Eingang Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine Bestätigung und entsprechende Informationen zur Zahlung der Teilnahmegebühr.

Ja, ich nehme gerne an dem Seminar am **28. Mai 2020** teil und melde mich hiermit an.

Name, Vorname

Institution / Einrichtung

Straße, Nummer

PLZ, Ort

Telefon

E-Mail

Rechnungsanschrift (falls abweichend):

Rechtsverbindliche Unterschrift

Nach erfolgter schriftlicher Bestätigung der Anmeldung wird im Falle einer Stornierung ein Anteil von 15 % der Teilnahmegebühr (mindestens aber ein Betrag von 50,00 €) erhoben. Bei Absagen innerhalb der letzten sieben Tage vor der Veranstaltung ist der volle Tagungsbeitrag zu entrichten. Die Abmeldung hat rechtzeitig schriftlich zu erfolgen. Die volle oder teilweise Rückerstattung des Beitrages wegen Nichtteilnahme, nicht eingenommener Mahlzeiten o. ä. ist nicht möglich.

